

## **Rede des Präsidenten des Verwaltungsrates an der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre, Mittwoch 13. Mai 2020, 10:00 Uhr, am Sitz der Gesellschaft in Thun, Schweiz**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
Sehr geehrte Damen und Herren

Diese Generalversammlung findet aufgrund der aktuellen Lage im Zusammenhang mit dem Coronavirus leider nur in ungewohnt kleinem Rahmen statt. Lassen Sie mich dennoch in guter Tradition Rückblick und Ausblick nehmen.

Ich will es nicht beschönigen, unser Jahresergebnis 2019 ist enttäuschend. Absatz und Marge im Mainstream-Geschäft blieben ungenügend und unter unseren Erwartungen. Meyer Burger erzielte im Berichtsjahr 2019 einen Auftragseingang von CHF 188,3 Millionen, was einem Rückgang um rund 24% auf vergleichbarer Basis, also bereinigt um Devestitionen und Währungseffekte, entspricht. Der Rückgang widerspiegelt das schwierige Marktumfeld durch stärker werdenden chinesischen Wettbewerb und den Zielen der chinesischen Regierung im Rahmen des strategischen Plans "Made in China 2025". Der Auftragsbestand per 31. Dezember 2019 lag bei CHF 105,1 Millionen.

Der Nettoumsatz belief sich auf CHF 262,0 Millionen. Auf vergleichbarer Basis sank der Nettoumsatz um rund 22%. Das EBITDA sank auf CHF -13,5 Millionen, das EBIT auf CHF -28,6 Millionen. Der Nettoverlust lag bei CHF -39,7 Millionen. Meyer Burger verfügte mit Eigenkapital von CHF 176,2 Million unverändert über eine gesunde Bilanz. Die Eigenkapitalquote lag per 31. Dezember 2019 bei 64,1%.

Für die Zukunft von Meyer Burger bin ich optimistisch. Die Solarenergie gewinnt zunehmend an Wettbewerbsfähigkeit gegenüber konventionellen Energiequellen. Damit wird die Solarenergie in der Energiewende eine entscheidende Rolle spielen. Der aktuelle Konjunkturerinbruch infolge der COVID-19 Pandemie wird die Neuinvestitionen zwar kurzfristig bremsen. Langfristig bleibt die Solarindustrie weltweit ein attraktiver Wachstumsmarkt. Darüber hinaus zeigt die aktuelle Krise die Gefahren der einseitigen Abhängigkeit vom Produktionsstandort China auf. Heute befindet sich rund 80% der globalen Produktionskapazität für Solarzellen und Solarmodule in China. Ich gehe davon aus, dass wir künftig verstärkt den Aufbau von Zell- und Modulproduktionskapazitäten in Europa und Nord Amerika sehen werden.

Schneller als erwartet ist die aktuelle PERC-Technologie zum Industriestandard geworden; der Marktanteil liegt nun bei 65% und wächst weiter. Die Preise für PERC-Module hatten Ende 2019 einem neuen Tiefstand erreicht, fast 20% tiefer als 12 Monate zuvor. Während PERC-Module zur Commodity geworden sind, bietet Meyer Burger mit der Heterojunction/SmartWire Technologie einen Quantensprung. Mit dem erfolgreichen Aufbau der Produktion des ALPHA-Solarmoduls von REC konnten wir den Anwendungsbeweis für unsere führende Technologie erbringen. Sie setzt punkto Wirkungsgrad und Produktionskosten neue Massstäbe. Vor diesem Hintergrund haben wir uns für eine strategische Neuausrichtung von Meyer Burger entschieden. Das heisst, wir konzentrieren uns auf die Vermarktung und Weiterentwicklung unserer eigenen Heterojunction/SmartWire-Technologie sowie die vielversprechende

Tandemzelltechnologie, eine Kombination von Heterojunction und Perowskit. Die angepasste Geschäftsstrategie mit höherer vertikaler Integration ermöglicht, künftig stärker von der Wertschöpfung unserer Heterojunction/SmartWire-Technologie zu profitieren. Im Vordergrund steht der Aufbau einer eigenen Zell- und Modulfertigung in Europa. Damit wollen wir das volle Potenzial unserer Heterojunction/SmartWire-Technologie ausschöpfen, den technologischen Vorsprung wahren und unser geistiges Eigentum gegen Missbrauch absichern. Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung arbeiten mit Hochdruck an der Umsetzung dieses Schritts in die eigene Fertigung, einschliesslich der entsprechenden Finanzierungsmöglichkeiten. Wir sind überzeugt, dass diese Weichenstellung die Zukunft des Unternehmens nachhaltig sichern kann.

Mit der strategischen Neuausrichtung gehen auch personelle Veränderungen einher. Hans Brändle hat sich entschieden, von seiner Funktion als CEO per Ende März 2020 zurückzutreten und seine Position an Gunter Erfurt weiterzugeben. Ich danke Hans Brändle für sein ausserordentliches Engagement mit dem er die konsequente Fokussierung von Meyer Burger auf die Schlüsseltechnologien Heterojunction/SmartWire vorangetrieben hat. Gunter Erfurt hat seine Funktion als CEO mit viel Energie angetreten und hat namentlich bei der Prüfung des Aufbaus eigener Zell- und Modulfertigungsanlagen eine Schlüsselrolle übernommen. Als bisheriger Chief Technology Officer und Chief Operating Officer ist Gunter Erfurt massgeblich verantwortlich für die Technologieführerschaft von Meyer Burger.

Auch ich habe mich entschieden, nicht mehr als Verwaltungsrat bzw. Verwaltungsratspräsident zu kandidieren. Ich bin zur Überzeugung gelangt, dass die Gesellschaft für die Umsetzung der eingeleiteten Transformation frische Persönlichkeiten braucht. Neben Gunter Erfurt als neuer CEO wird auch ein neuer Verwaltungsratspräsident diesen Wachstumsschritt optimal unterstützen. Auch Hans-Michael Hauser hat sich entschieden, aus dem Verwaltungsrat auszuscheiden. Zur Einbindung von Investorenstimmen wird der heutigen Generalversammlung die Wahl von Mark Kerekes von Sentis Capital PPC und Urs Fähndrich der Elysium Capital AG als Aktionärsvertreter in den Verwaltungsrat vorgeschlagen.

Ich wünsche mir, dass Sie meinem nominierten Nachfolger, Dr. Franz Richter, und unserem neuen CEO Gunter Erfurt Ihr Vertrauen schenken. Dem neuen Führungsteam wünsche ich viel Glück und Erfolg bei der weiteren Umsetzung der Strategie. Ich bin überzeugt, dass diese die Gesellschaft in eine nachhaltig profitable Zukunft führen wird.

Durch die COVID19-Pandemie werden wir zwar vor neue Herausforderungen gestellt, und wir können nicht voraussehen, wie sich die gesundheitlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterentwickeln werden. Das Momentum bei Meyer Burger ist aber gross. Was wir in dieser Krise für die Sicherstellung des operativen Betriebs und auch für unser persönliches Leben lernen, wird uns helfen, nach der Krise gelassener auf Unvorhergesehenes zu reagieren und rascher voranzukommen.

Abschliessend möchte ich unseren Mitarbeitenden in aller Welt für ihren unermüdlichen Einsatz in dieser besonderen Zeit danken. Ich bin mir bewusst, dass die stetigen Veränderungen im Unternehmen herausfordernd sind.

Ich danke Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen.

Dr. Remo Lütolf, Präsident des Verwaltungsrates